

POSITIONSPAPIER

LGVS – Juli 2020

Können Feuerlöscher wartungsfrei sein?

Die Arbeitsgruppe Technik des LGVS - Löschergeräteverbandes Schweiz nimmt Stellung.

Innovationen und Produkteverbesserungen sind ein „muss“ für jede Branche. Sie sind willkommen, erstrebenswert und beleben die jeweilige Branche. Dies mit dem Ziel, dass die Endkundschaft ein optimales Preis- Nutzenverhältnis für das erworbene Erzeugnis erhält. Dieser Herausforderung stellt sich der LGVS-Verband mit all ihren Mitgliedern.

Bedauerlicherweise stellen wir in letzter Zeit fest, dass die gross angepriesene Innovation eines Löschergeräte-Anbieters (welcher nicht dem Branchenverband angehört), durch sogenannte „wartungsfreie“ Feuerlöscher nichts anderes ist, als eine grossartige marketingtechnische Verschleierung von fragwürdigen Argumenten, welche einen nicht fachmännischen Konsumenten animieren soll das Produkt zu erwerben. Folgende Fragen sollte man sich stellen bevor man sich zu einem übereilten Kauf entschliesst, welcher die eigene Sicherheit tangieren würde:

- Wie kann es sein, dass weltweit alle Lieferanten von Löschmitteln eine maximale Haltbarkeit und Funktionalität des Produktes mit 4-6 Jahren angeben und in diesem Falle 10 Jahre angepriesen werden? Untermauernd bei dieser Fragestellung ist der Umstand, dass dieser Löscher eine sogenannte „Premix“ Lösung bietet. Das heisst, Wasser und Schaum sind in direktem Kontakt zueinander. Es braucht kein Chemiestudium, um zu verstehen, dass im Laufe der Zeit eine Zersetzung des Schaum-Löschmittels stattfinden wird, welche die Löschleistung markant beeinträchtigen kann. Das Rating der Löschwirkung wird bei den zuständigen Instanzen schon im neuen Zustand als niedrig taxiert. Wie sieht es nach 6-7 Jahren aus? Ist womöglich dann nur noch Wasser vorhanden? Ist es ein Wunderschaum, von welchem die ganze Welt noch nie etwas gehört hat?
- Der Gerätehersteller schreibt vor, dass der Gerätebesitzer bei Installation eigenständig eine Gefährdungsanalyse aufgrund der örtlichen Gegebenheiten zur Festlegung der Lebensdauer vornehmen muss. **Zudem müssen die Geräte durch einen Fachmann jährlich kontrolliert werden.** Zusätzlich wird auf die auszuführenden, wiederkehrenden Druckbehälter-Prüfungen hingewiesen. Die Werbebotschaft «wartungsfrei» korrespondiert somit keinesfalls mit den Herstellervorschriften. „Wartungsfrei“ entspricht nicht kontrollfrei. Genau bei diesem Wort wird der Kunde durch diese sehr zweifelhafte und grossartige Marketingmasche in die Irre geführt. Der Hersteller des „wartungsfreien Löscher“ schreibt vor, dass die zuvor erwähnte Kontrolle spätestens alle 1-Jahr von neun verschiedenen Punkten, welche nicht den Inhalt tangieren, durchgeführt wird. Das Resultat der Prüfung sollte mit Visum und Kontrolljahr auf dem Feuerlöscher eingetragen werden. Weiterhin

braucht es eine Funktionalitätsüberprüfung mit einem speziellen Instrument. Kann oder wird der Endkunde diese jährliche Prüfung durchführen und weiss er, dass die Verantwortung der Funktionalität dem Betreiber, sprich dem Halter, übertragen wird? Versucht man sich hier eine Hintertüre für den Haftungsausschluss offen zu halten, falls eines Tages nicht die gewünschten Resultate bei einem Ernstfalleinsatz erzielt werden?

- Last but not least preist diese Werbung das unheimliche finanzielle Sparpotential an. Diese Aussage ist nicht korrekt, irreführend und trügerisch. Weltweit werden durch Gesetze und Richtlinien die Hersteller von Feuerlöschern angehalten, die Sicherheit ihrer Produkte durch jährliche oder alle zwei Jahre stattfindende Kontrollen durch Fachpersonal zu gewährleisten. Diese Normen erscheinen uns in vielen Fällen in der Schweiz übertrieben, weshalb im Minimum ein 3-Jahresrhythmus bei der Wartung durchgeführt wird. Mit dieser Lösung nehmen wir unsere Verantwortung wahr, die anfallenden Wartungskosten so tief wie möglich zu halten, damit der Kunde ein optimales Kosten-Nutzen Verhältnis in puncto Sicherheit erhält. Wenn man wirklich eine seriöse Gegenüberstellung der Gesamtkosten aufstellt, relativiert sich markant der „sogenannte“ Einspareffekt. Berechnungen ergeben, dass in etwa CHF 6.00 pro Jahr mehr aufgewendet werden müssen gegenüber dem «wartungsfreien» Löscher, um über 20 Jahren ein sicheres, funktionierendes Produkt im Ernstfall einsetzen zu können, welches sechsmal Mal durch einen Fachspezialisten vor Ort kontrolliert wurde. Der Servicetechniker wird ebenfalls den Kunden bezüglich des gesamten Brandschutzes des Gebäudes beraten, gegenüber dem „wartungsfreien Produkt“. Zudem sollte man wissen, dass bei einer Auslösung des Gerätes erhebliche Zusatzkosten bezahlt werden müssen, um ein Austauschgerät zu erhalten. Da stellt sich die berechnete Frage, wo hier das grossartige Einsparpotential sein sollte? Ist der Kunde darüber aufgeklärt worden, dass die Verantwortung der Funktionstüchtigkeit bei ihm liegt und dafür ein mögliches Risiko im Verlauf der Jahre in der Sicherheit eingegangen wird, um dieses „Sparpotential“ auszunutzen? Wohl kaum.

Bei der Art und Weise wie diese „irreführende Werbung“ auftritt, ist es uns ein Anliegen, mit diesen kritischen Fragen und Reflexionen Stellung zu nehmen. Man erweckt damit gerne den Eindruck, dass eine ganze Branche nur darauf bedacht ist, unnötige Wartungskosten ihrer Kundschaft aufzuerlegen. Wir distanzieren uns mit aller Vehemenz von solcher Werbung, die wir heftig ablehnen. Die Qualität und Sicherheit der Produkte ist und bleibt das oberste Anliegen der Löschergerätebranche. - Dazu verpflichten wir uns, indem der Gerätebesitzer nur einen geringfügigen, finanziellen Mehraufwand tragen muss, um eine professionelle Wartung und Gewährleistung des Produktes zu sichern.

„Wir spielen nicht mit dem Feuer. Auch nicht mit der Sicherheit. Wir löschen und es funktioniert.“

Freundliche Grüsse

LGVS Löschergeräteverband Schweiz